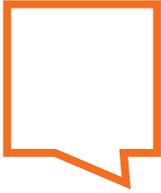


Papageien sind gesellige Tiere



TIERISCH FIT

DR. CORNELIA ROUHA-MÜLLEDER

Tierschutzombudsfrau Oö.
tierschutzombudsstelle@ooe.gv.at

Die Haltung von Papageien ist sehr anspruchsvoll und wird oftmals unterschätzt. Manchmal wird sie den Ansprüchen der Vögel nicht gerecht, wobei besonders auffällig ist, dass Tiere einzeln gehalten werden, obwohl Papageien hochsozial sind. Papageien kommen in der freien Wildbahn in sehr unterschiedlichen Lebensräumen vor. Gemeinsam haben sie jedoch, dass sie sehr gesellig sind und fast immer in größeren Gesellschaften oder Gruppen zusammenleben. Üblicherweise gehen Papageien starke Paarbindungen ein, die in der Regel ein Leben lang halten. Einzeln gehalten zu werden,



Papageien leben am liebsten in großen Gruppen und sollten daher nie allein gehalten werden.

Foto: nitimongkolchai - stock.adobe.com

entspricht somit in keinster Weise ihrem Normalverhalten und ist in Österreich daher auch verboten. Davon ausgenommen sind unverträgliche, auf den Menschen geprägte Tiere. Papageien werden erst dann als unverträglich eingestuft, wenn mehrere Vergesellschaftungsversuche erfolglos blieben und die Vögel mit Aggression oder Furcht gegenüber ihren Artgenossen reagiert haben. Dabei ist wichtig, dass die Vergesellschaftungsversuche fachlich fun-

diert durchgeführt werden, so dass diese eine Chance auf Erfolg haben.

Auch ist es in Österreich nicht erlaubt, durch Handaufzucht die Vögel auf den Menschen zu prägen. Diese dürfen nur in gut begründeten Einzelfällen durchgeführt werden. Menschen können Artgenossen nicht entsprechend ersetzen. Sind Papageien lange Zeit auf sich allein gestellt, vereinsamen sie leicht und werden oftmals krank und/oder zeigen Verhaltensstörungen.

Zu einer artgerechten Haltung gehört neben dem Kontakt zu Artgenossen auch eine große Voliere, dem Erkundungs- und Spielverhalten der Papageien entsprechende abwechslungsreiche Ausstattung (frische Zweige, Beschäftigungsfutter) und eine Bademöglichkeit.

Wer gesehen hat wie Papageien miteinander agieren, sich gegenseitig kraulen oder füttern, versteht ganz genau, dass die Vögel die Gesellschaft anderer Artgenossen für ein glückliches Papageienleben brauchen.